



Helgoländer Trachten. Von A. Stamer. (Blätter für Kostümkunde. Neue Folge. 255. Blatt.)

Helgoländerin im Sonntagskostüm. — Der unten mit einem handbreiten, gelben Bande verfehene Rock aus dunkelrothem Wollstoff wird beinahe vollständig von der aus einfarbigem lila oder blauen Kattun hergestellten Schürze bedeckt, die hinten zusammengebunden ist. Die glatte, vorn geschlossene Taille hat kurze Ärmel und stimmt in Stoff und Farbe mit der Schürze überein. Das seidene Busentuch ist blau und grün carrirt. Die zierliche Haube mit ihren hinten herabfallenden grünseidenen Bändern, ein spezifisch helgoländisches Kleidungsstück, ist aus bunt gemustertem Rööbeldamast gefertigt. Aus dem Innerrande ragt eine schmale weiße Spitze hervor, während eine etwas breitere Goldspitze mit dem Außenrande abschneidet.

Helgoländerin im Werktags-Anzuge. — Als Kopfbedeckung sehen wir den bekannten, meist aus grellfarbigem Kattun hergestellten Helgoländer Hut, dessen Kopfteil durch ein Stück Pappe gestiftet wird. Am Hinterkopfe wird der Stoff durch ein Gummiband zusammen gehalten, sodas derselbe in malerischen Falten über die Schultern fällt, wodurch der Nacken gegen Sonne und Staub geschützt wird. Die Schürze besteht hier aus weißer Leinwand.

Helgoländer. — Die Kleidung des Mannes ist die gewöhnliche nordische Fischertracht: Seestiefel, dunkles Beinleid, kurze Jacke aus blauem Englisch-Leder mit weißen Hornknöpfen, und Südwester aus gedütem Segeltuch.

H. S.

**Zu Brautkleidern!**  
Atlas, Merveilleux, Damast in Weiss u. Crème. Schwarze u. farbige Seidenstoffe jeder Art. Seid. Mantel-Pfäsch.  
**Billiger als in jedem Laden!**  
Muster mit Angabe des Gewünschten frei.  
**Leopold Brasch, Seidenwarenfabrik,**  
Berlin C, Stralauerstrasse 41.

Lehrgang  
**Deutsche Jugend**  
Beste, reich illust. Jugendzeitschrift. Erscheint monatlich zweimal.  
Preis vierteljährlich 2. 1. 50.  
Probenummern und Abonnements in allen Buchhandlungen.

MK MK MK MK  
**MAX KRAUSE, BERLIN SW.**  
MK **Papier - Ausstattungen**  
bieten das gediegenste Schreibmaterial. Kein directer Versand an Private. Vorzüglich überall in Papier-Geschäften. Man verlange beim Einkauf die MK-Marke.  
MK MK MK MK

20% immer zur Ansicht.  
**Möbel**  
Ausstattungen  
Heinrich Bauer Möbel-Fabrik Leipzig.

Eine tüchtige, erfahrene Damenschneiderin kann sich durch Übernahme einer seit 20 Jahr. in ein. Restgeschäft. Thüringens bef. Kotten  
**Damenschneiderei**  
mit bester Kundsch. eine höhere Existenz gründen.  
Gesch. Vermit. die Exped. unt. H. I. E. 47.

**Dauernde angenehme Existenz.**  
Veicht andauerndste Stellung bei hoh. Salair u. angenehm. Leben i. f. geb. Familie, findet eine geb. Dame mit gut. Vorbildung, die bereit ist, sich mit ein. Kapital von 20000 M. an ein. bereits besteh. gut einjel. Geschäft zu betheiligen, od. die Summe gegen hohe Sinsen zur Vergrö. des Geschäftes darzulegen. Fachkenntnis nicht erforderlich. Ausführliche Offert. beiderseits unter J. 369 Saatenstein & Bogler, H. G., Leipzig.

Hervorragend schöne antique italien. Spitzen, nur Originale bester Hand- und Nadelarbeiten. Leinwandstickereien, antique italien. Schmuckgegenstände etc. zu verkaufen. Interessenten belieben ihre Adresse sub Chiffre 900 antique Nadelarbeit bei der Exp. dies. Ztg. zu hinterlegen.

**Pensionat de Demoiselles**  
Haessler-Hambert, pasteur.  
Beau-Séjour Neuchâtel, Schweiz.  
Nur für die besseren Stände. Gegründet 1873. Vorzügl. Referenzen meist früherer Zöglinge. Bescheidene Preise.

**Haushaltungsschule u. Pensionat**  
für conf. Töchter u. Wäntel. Rüb. d. Prospekte, Vorzügl. Referenzen. H. v. Bassewitz, arb. v. Randow, Götting, Blumenstr. 18.

**Töchterpensionat**  
**Madie-Juillerat**  
Campagne de la Combe près Rolle, Genfersee.  
Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprachen, Klavier, Malen, Prachtvolle Lage. Schöne Aussicht auf den Genfersee und die Alpen. Für Prospekte u. Ref. sich beim Direktor zu melden.

**Kerbschnitzerei.**  
Unterricht, Werkzeuge, Holzwaren. Preisl. gr. 5. Fr. Clara Roth, Berlin W, Peterstr. 1. 66. 5. 1.

## Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

**Schwarzseidene Marcellines und Taffete** (ganz Seide) — 11 Qual.  
Von Frs. 1.45 od. Mk. 1.20 od. 75 kr. bis Frs. 6.90 od. Mk. 5.45 od. fl. 3.40 per metre.  
**Schwarzseidene Ripse** (ganz Seide) — 15 Qual.  
Von Frs. 3.05 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per metre.  
**Schwarze Peau de sole** (ganz Seide) — 10 Qual.  
Von Frs. 4.80 od. Mk. 3.85 od. fl. 2.40 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per metre.  
**Schwarze Satins Luxor** (ohne Rückseite) (ganz Seide) — 10 Qual.  
Von Frs. 5.35 od. Mk. 4.30 od. fl. 2.65 bis Frs. 16.50 od. Mk. 13.20 od. fl. 8.25 per metre.  
**Schwarze seidene Mascotte** (ganz Seide) — 5 Qual.  
Von Frs. 7.35 od. Mk. 5.90 od. fl. 3.65 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per metre.  
**Schwarzseidene „Faille Française“** (ganz Seide) — 10 Qual.  
Von Frs. 4.35 od. Mk. 3.45 od. fl. 2.20 bis Frs. 14.50 od. Mk. 11.60 od. fl. 7.25 per metre.  
**Schwarzseidene Surahs** (ganz Seide) — 9 Qual.  
Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.40 bis Frs. 11.65 od. Mk. 9.30 od. fl. 5.80 per metre.  
**Schwarze glatte und gemusterte Seiden-Grenadines** — 10 Qual.  
Von Frs. 2.— od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 10.80 od. Mk. 8.65 od. fl. 5.40 per metre.  
**Schwarze seidene Rhamadès** (ganz Seide) — 8 Qual.  
Von Frs. 3.30 od. Mk. 2.65 od. fl. 1.65 bis Frs. 12.80 od. fl. 6.40 per metre.

**Schwarze Damaste** (ganz Seide) — 8 Qual.  
Von Frs. 3.45 od. Mk. 2.75 od. fl. 1.70 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40.  
**Schwarze halbseidene Atlasse** — 9 Qual.  
Von Frs. 1.55 od. Mk. 1.25 od. 75 kr. bis Frs. 7.45 od. Mk. 5.95 od. fl. 3.70 per metre.  
**Schwarze Satins Duchesse** (ganz Seide) — 12 Qual.  
Von Frs. 4.45 od. Mk. 3.35 od. fl. 2.20 bis Frs. 15.50 od. Mk. 12.40 od. fl. 7.75 per metre.  
**Schwarze Satins merveilleux** (ganz Seide) — 12 Qual.  
Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.25 od. Mk. 9.80 od. fl. 6.10 per metre.  
**Schwarze seidene Moire Française** — 9 Qual.  
Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.90 od. Mk. 10.90 od. fl. 6.45 per metre.  
**Schwarze seidene Moire antique** — 8 Qual.  
Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per metre.  
**Schwarze seidene Sicilienne 60 und 130 cm br.** — 12 Qual.  
Von Frs. 7.25 od. Mk. 5.80 od. fl. 3.65 bis Frs. 39.50 od. Mk. 31.60 od. fl. 19.75 per metre.  
**Henneberg's „Monopol-Seide“** (ganz Seide) — 12 Qual.  
nur direct und nur echt, wenn auf jedem metre eingedruckt ist:  
Von Frs. 6.15 od. Mk. 4.90 od. fl. 3.05 bis Frs. 22.80 od. Mk. 18.25 od. fl. 11.40 per metre.

G. HENNEBERG'S „MONOPOL“

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend. Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 kr. Porto.

**G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).**

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.

Fortsetzung von Text und Illustrationen auf der nächsten Seite.

# Aus der Frauenwelt

**Berlin.** — Im Hohenzollern-Museum wurden vor wenigen Tagen die beiden Räume eröffnet, welche der verstorbenen Kaiserin Augusta gewidmet sind. Recht wehmüthige Erinnerungen erwecken namentlich die mit Reliquien angefüllten Schränke. In einem derselben sieht man das weißseidene, mit einem Spitzen-Überwurf versehene Kleidchen, das Hemdchen und die Mütze, mit denen Kaiser Friedrich III. bei seiner Taufe besetzt war, und daneben den goldenen Kranz, sowie den mit Gold-Arabesken reich bestickten Schleier, welche die Kaiserin zur Feier ihrer goldenen Hochzeit am 11. Juni 1879 trug. Auch zahlreiche andere Gebrauchs- und Toiletten-Gegenstände werden namentlich für die Damenwelt von lebhaftem Interesse sein.

— Die Fürstin Mathilde Radziwill, die Mutter des General-Adjutanten Fürsten Anton Radziwill, welche in vollster geistiger und körperlicher Frische am 13. Januar ihr 84. Lebensjahr vollendete, empfing im Laufe dieses Tages zahlreiche Gratulationen aus der Hofgesellschaft. Die Kaiserin Friedrich und General-Feldmarschall Graf Moltke waren persönlich zur Gratulation erschienen.

— Das von Professor Blochhoff gemalte Portrait der verstorbenen Kaiserin Augusta, von dem die Illustrierte Frauen-Zeitung in Heft 2 des vorigen Jahrganges eine Reproduktion brachte, hat nunmehr in der königlichen National-Galerie Aufstellung gefunden.

— Vor einiger Zeit hat sich wiederum ein weiblicher Doctor medicinae, Fräulein Agnes Blum als praktische Arztin in der deutschen Reichshauptstadt niedergelassen. Die Dame hat in der Schweiz studirt. Gegenwärtig sollen in Berlin drei Frauen den ärztlichen Beruf ausüben.

— Die Damen des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen wollen einmal ganz unter sich sein und beabsichtigen daher, ein Kostümfest zu veranstalten, von dem die Herrenwelt vollständig ausgeschlossen ist. Ein ähnliches Fest plant der Verein der Künstlerinnen in München.

— In der Zeit vom 5. bis zum 8. Februar wird in Berlin die fünfte Kochkunst-Ausstellung des deutschen Gastwirth-Verbandes stattfinden.

— Von der Bedeutung, welche die Confectionsbranche unter den kaufmännischen Betriebszweigen erlangt hat, geben folgende Zahlen eine kleine Vorstellung: Am Schlusse des Jahres 1890 bestanden in Berlin: 195 Damenmäntel-Engros-Geschäfte, 22 Mädchenmäntel-Engros-Geschäfte, 9 Kostüm-Engros-Geschäfte, 23 Passenenteile-Engros-Geschäfte, 58 Manufacturwaaren-Engros-Geschäfte, 108 Tricotwaaren-Fabriken, 38 Seidenwaaren-Engros-Geschäfte, 43 Phantastellwaaren-Engros-Geschäfte, 26 Wollwaaren-Fabriken und 21 Confectionsstoff-Engros-Geschäfte.

**Potsdam.** — Prinz Friedrich Leopold, die Schwester der deutschen Kaiserin, hat mit ihrem Gemahl eine Reise nach Italien angetreten. Ihre Abwesenheit wird namentlich auch von den Armen Potsdams schmerzlich empfunden. Die Prinzessin ist eine ebenso große Wohlthäterin wie ihre kaiserliche Schwester und eine häufige Besucherin der Krankenhäuser.

**Waldenburg.** — Am 7. Januar starb hier die Fürstin Therese zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingfürst, die älteste Tochter des verstorbenen Fürsten Franz Joseph zu Hohenlohe-Schillingfürst, eine Schwester des kaiserlichen Statthalters in Cassel-Vothringen. Die Verewigte stand im fünfundsiebzigsten Lebensjahre.

**Wien.** — Im hiesigen Handels-Museum wird in den Monaten April bis Juni eine Teppich-Ausstellung stattfinden, die besonders interessant zu werden verspricht. Vor Allem verdient hervorgehoben zu werden, daß der Schah von Persien sich bereit erklärt hat, eine Anzahl hervorragender Teppiche aus den persischen Königsschlössern einsenden zu lassen. Außerdem haben auch viele hohe persische Würdenträger auf Anregung ihres Souverains versprochen, dem Ausstellungs-Comité kostbare Stücke aus ihrem Besitze zur Verfügung zu stellen.

**Paris.** — Fast zu gleicher Zeit, am ersten Weihnachtsfeiertage, sind hier zwei Damen gestorben, die sowohl durch ihre Gatten, wie auch durch ihre eigene Persönlichkeit eine hervorragende Stellung am Hofe Napoleon's III. einnahmen: die Baronin Hausmann, Gemahlin des früheren Seinepräfekten, und Frau Rouher, Witwe des einflüchtigen „Vice-Kaisers“. Die Erstere erreichte ein Alter von vierundachtzig, die Zweite ein solches von achtundsiebzig Jahren. Beide Damen haben unter dem Kaiserreich eine Rolle gespielt, und auch nach 1871 waren ihre Salons die Mittelpunkte der bonapartistischen Partei geblieben.

— Bei der letzten Preisvertheilung an der Académie des Sciences erhielt Fräulein Klumbke, eine deutsche Doctorin der Medicin, die erste Hälfte des für Medicin und Chirurgie gestifteten Prix Lallemand.

— Frau Camilla Flammario, die Gattin und Mitarbeiterin des berühmten astronomischen Schriftstellers, ist zum Officier de l'instruction publique ernannt worden.

**London.** — Die Prinzessin Luise, Marquise von Vorne, eine Schülerin des längst verstorbenen Bildhauers Böhm, arbeitet gegenwärtig an einer Statue ihrer Mutter, der Königin Victoria von England. Das Standbild soll im Stadthause zu Kensington Aufstellung finden.

— Die englische Schriftstellerin Frau Bishop traf dieser Tage aus Calcutta in Constantinopel ein. Sie hat die Reise von Indien bis Trapezunt zu Pferde, nur von einem Diener begleitet, zurückgelegt und so Afghanistan, Persien und die asiatische Türkei durchritten. In Persien wurde sie von Räubern gefangen genommen und gänzlich ausgeraubt; es gelang ihr jedoch, zu entfliehen und sich nach Teheran in Sicherheit zu bringen.

**Venedig.** — Die ob ihrer Schönheit einst hochgeehrte Gräfin Johanna Thun-Hohenstein-Koller, eine Schwester des ehemaligen österreichischen Kriegsministers Baron Koller, ist am 2. Januar hier gestorben. Die Verewigte, welche ein sehr hohes Alter erreichte, wurde ihrer Wohlthätigkeit und Herzengüte wegen, vom Volke nur die „Contessa Veneranda“ genannt.

**St. Petersburg.** — Eine Nichte des Grafen Tolstoy hat dessen Roman „Krieg im Frieden“ in die bei den Blinden gebräuch-

liche Braille-Schrift übertragen, um die berühmte Dichtung auch kichtlose Augen zugänglich zu machen. Die sehr mühsame Arbeit nahm mehrere Jahre in Anspruch; das Werk besteht aus über zweitausend Blättern.

**Athen.** — Die Witwe Heinrich Schliemann's beabsichtigt, das Werk ihres Gatten selbständig fortzuführen. Bekanntlich war sie schon seit längerer Zeit an der Leitung der Ausgrabungen betheiligt.

**New-York.** — Miß Dakley, die ebenso hübsche wie trefflichere Schützenkönigin der Buffalo Bill-Truppe, ist kürzlich, kaum zwanzig Jahre alt, in Buenos-Ayres an einer Lungenlähmung gestorben.

**Calcutta.** — Die Töchter Indiens dürfen bekanntlich schon mit dem zehnten Jahre verheirathet werden. Um eine Aufhebung dieses unnatürlichen Zustandes zu erzielen, haben zweitausend indische Frauen und Mütter der Königin Victoria von England, Kaiserin von Indien, eine Petition überreicht, worin aus sittlichen und sozialen Gründen die Festsetzung des heirathsfähigen Alters auf das vierzehnte Lebensjahr erbeten wird. Das Schriftstück, welches auf einem Blatte sämtliche Namen der Petitionerinnen enthält, ist eine altindische Papyrusrolle in einer Länge von 25 Metern.

**Lofis.** — In dem in Diaka erscheinenden Blatt „Mainichi Shimbun“ findet sich folgende Heirathsannonce: Gesucht eine Frau. Wenn sie hübsch ist, braucht sie nicht klug zu sein. Wenn sie reich ist, braucht sie nicht hübsch zu sein. Wenn sie klug ist, braucht sie nicht vollendeter Gestalt zu sein, in jedem Falle aber darf sie nicht von sich eingenommen sein. Welche Lebensstellung sie einnimmt, ist gleichgültig; ebenso ihr Wohnort, ob in der Stadt oder auf dem Lande. Sie muß ungefähr 20 Jahre alt sein, etwas darüber oder darunter. Der Antragsteller ist ein Künstler in Diaka, welcher den mittleren Ständen angehört. Nähere Einzelheiten theilt der „Mainichi Shimbun“ auf persönliche Anfrage mit.

# Die Mode

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.



**Berlin.** — Es ist, als bemühe sich die Mode, den Beweis für ihre eigene Unverwundbarkeit beizubringen; selten noch gefiel sie sich in so starken Contrasten als eben jetzt. Neben dem schlichten, nach englischen Mustern gearbeiteten Mod. den im Ballsaale Blumen, Schleifen, — als Neuestes auch Riesenschmetterlinge aus Goldgaze, Sammet und Chenille bereichern. — und der Falten-Taille, sieht man die Trachten einer vergangenen Zeit, lebendig gewordene Bilder aus der Ahnen-Gallerie der einstigen Könige von Frankreich. An den Hof Louis XIII. und der Anna von Oesterreich verlehrt und die langschößige, geschlichte Taille mit hohem Faltenürtel und



breitem Spitzenkragen um den runden Ausschnitt, deren geschlichte und doppelt gepuffte Kermel durch Taanensiffen geküßt sind. Der Panier des Rococo sucht gern die Vereinigung mit dem Medicis-Kragen, — eine Silberverwirrung, welche sich für schlankere Figuren als äußerst vortheilhaft erweist; kurz, historische Anklänge fast auf der ganzen Linie der Mode.

— Für den eleganten Toiletten-Tisch fertigt man neuerdings viele unentbehrliche Kleinigkeiten aus Silber in schön getriebener Arbeit. Da giebt es ein Halzbein, um schneller Erlebigung harrende Briefe zu öffnen, ein Futteral für Pestpflaster, einen Handschuhschnöpfer und andere Dinge mehr. All diese zierlichen Sächelchen, sowie Flacon und Rottzibüchlein, sind auch geeignet, an der sogenannten Chatelaine, der wieder in Aufnahme gekommenen Gürtelkette, getragen zu werden.



**Paris.** — Von den dargestellten Armbändern, die zu den Hochzeitsgeschenken einer vornehmen Pariser Dame gehörten, lassen sich zwei in verschiedene Schmuckstücke, Brochen, Ringe zc. zerlegen. Das erste Armband aus mattem Golde zeigt zwischen zwei länglichen Saphiren einen Schild aus grauer und schwarzer Email, welches mit kleinen rofa Perlen besetzt ist und zwei große gelbe Diamanten in der Mitte trägt. Türkisen und Diamanten schmücken das zweite aus hellem Golde gearbeitete Bracelet, während das dritte mittelst dahnbarer Charniere zum Collier oder Haarfchmuck erweitert und durch leicht anzubringende Goldzweige für letzteren Zweck vervollständigt werden kann.

— Die Form des neuesten Thea-termantels ist sehr einfach, aber um so reicher seine Ausstattung. Ueber blauen, mit gleichfarbigem Atlas gefütterten Sammet, den Silberstickerei schmückt, fallen mit Silberfägeln endigende blaue Chenille-Franzen. Sie sind um den Hänge-Kernel in abgestufter Länge gefeigt und bilden an Halfe eine sehr reizende Verzierung; der Capuchon besteht entweder aus Surah oder Seidenkrepp und ist mit silberdurchzogenen Spitzen garnirt. Dasselbe Modell, aber in schwarzem Sammet mit schwarzen Franzen und Stickerei, bildet einen prächtigen Visiten-Mantel.

— Im Gegensatz zu den einfachen Hüten junger Mädchen werden die Kinderhüte allzu reich ausgestattet. Vor den ungeheuren Krempen, den Federn und Bändern wird man die rofigen Gesichtchen darunter kaum gewahr. Wir geben hier noch das verhältnißmäßig Einfachste in diesem Genre. Der Hut des kleinen Mädchens besteht aus rofa Grobgrain und gesticktem Krepp nebst weißen Federn, der Knabenhut aus grauem Filz. Der Boden ist rauh, der Rand dagegen glatt und mit ungeschliffenen Granaten besetzt, womit die Aigrette übereinstimmt. Der Hut paßt zu einem russischen Kostüm aus granatrothem Sammet. Leinentragen mit kleinen Ruschen in der Farbe der Granaten.



— Großen Erfolg für junge Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren hat ein zierliches Kostüm aus havannabraunem Tuch mit einem breiten Sealfin-Streifen um den Rocksaum und einem Soutache-Bürtchen darüber. Letzteres faßt auch den angelegten Schoß und die Taschen der Taille ein, die durch Knöpfe und Schnürösen geschlossen wird. Das Reue des einfachen Kostüms liegt aber besonders in der kleinen Pelerine, die nur bis zu den Schultern reicht und diese, welche in dem genannten Alter gewöhnlich noch schmal sind, etwas voller und breiter erscheinen läßt. Loque und Ruff stimmen überein.

B. de G.  
— Elegante Flanel-Unterröcke in Mattisla und Hellblau, welche am unteren Rande eine mit gleicher Seide ausgeführte Langnetten-Stickerei nebst kleiner Klein-Verzierung schmückt, erhalten außerdem eine 2 Cent. breite feine Weißstickerei untergefeigt.

F. J.  
— Jedes Frühjahr bringt uns eine Fülle von Neuheiten in Schirmstöcken, unter denen wir heute als besonders elegant einen Holzgriff mit Silber-Incrustation und einen hellen Horngriff mit solcher aus Gold hervorheben. Diese, sowie ein Griff aus geschliffenem Elfenbein, in Form einer Fruchtchale, welche zu öffnen ist und eine Uhr enthält, können auch für Herrenschirme dienen. Nur für Damen eignen sich dagegen zwei andere Griffe, von denen



der eine in Rückenform, aus Gold hergestellt und mit farbigen Steinen, der andere, Kugelförmige, dunkelblau emailirt und mit Türkisen besetzt ist.

Als neuester Haarschmuck, mit welchem jedoch ein altes, fast vergessenes Geschmeide wieder auftaucht, ist das Stirnband zu bezeichnen. Am schönsten aus Steinen, besonders Diamanten, blüht es aus dem Gefräusel des Vorderhaars reizend hervor. Dieser Schmuck paßt zu der hohen wie zu der niedrigen Frisur, von denen keine sich der besondern Gunst der Mode rühmen kann. Es giebt dieses Jahr in der Haartracht überhaupt keine Mode. Jeder frisiert sich, wie es ihm am kleidsamsten dünkt; doch wird das kleine englische Chignon von Damen mit schönem Haar bevorzugt. Junge Mädchen kämmen das ihrige einfach nach hinten und stecken es geflochten oder gedreht im Nacken auf. Auf der Stirn nur einige leichte Lockchen.



Obgleich die Courrobie nicht zu den Toiletten gehört, welcher jede elegante Frau nothwendig bedarf, so erfreut sie sich doch hinreichenden allgemeinen Interesses, um die Wiedergabe eines solchen Prachtstückes wünschenswerth zu machen. Die



dargestellte Toilette ist zu den Empfängen eines der elegantesten europäischen Höfe bestimmt und wird von einer Prinzessin getragen werden, die sich den Ruf eines ausersessenen, feinen Geschmackes erworben. Rock und Taille bestehen aus bernsteinfarbenem, mit Gold und kleinen Perlen gesticktem Atlas, Unterleib und Courtschleppe aus saftgrünem Sammet. Die Schleppe ist auf den Rücken und am Saume des Rockes befestigt und mit bernsteinfarbenen Atlas gefüttert, der, von Goldstickerei bezogen, zwischen den keilförmig geöffneten Nähten der Sammetbahnen sichtbar wird. Eine Kutsche aus mattroth, in's Gelbliche spielenden Federn, unter der eine Goldstickerei hervorkommt, säumt Rock und Schleppe. Gleichfarbiger Federstuck mit Diamanten untermischt, im Haar, Diamanten- und Perlenketten schmücken die Taille und schlingen sich von einer Hüfte zur anderen. Dieselbe Toilette, nur in anderen Stoffen und statt der Federn mit Kutschen aus Goldspitzen besetzt, wurde bereits zum nächsten Drawing-room der Königin von England bestellt. Den Preis der Toilette verschweigen wir lieber da er an's Fabelhafte grenzt. B. de G.

In Scherz-Masken, die recht drastisch wirken sollen, treten neuerdings an Stelle der Halbmasken oder Brillen, große bemalte Augengläser, welche dem Gesicht einen besonders komischen Ausdruck verleihen. Auf die 5 Cent. im Durchmesser betragenden Gläser sind mit Oelfarbe tiefenblau gemalt, deren Blick starr in's Weite sich richtet. Unterhalb der großen, schwarzen Pupille gestattet eine unbemalte Fläche das Durchsehen durch die Augengläser, ohne das Auge selbst dahinter zu verrathen.



Ein echt pariser Costüm ist das der Madame Pierrot sin de siècle. Die zierliche Pierrette



trägt einen kurzen Rock nebst ausgeschnittener, im Rücken geschürter Taille aus gelbem Atlas. Ein plissirter Bolant aus doppelt genommener, schwarzer, in tiefe Faden geschmittener Gaze begrenzt den Rock, er giebt Schoosansatz und Aermel, sowie den vollen charakteristischen Stragen. Eigenartig wirkt zu dem weiß gepuderten Haar das ganz weiß geschminkte Gesicht mit schwarz getuschelten Augen und roth gemaltem Munde. Weißer Filzhut, gleich dem ganzen Anzug, mit Pompons aus silberglänzenden Federn garnirt, an deren Stelle man auch Schwannenzelz verwenden kann. Schwarze Seidenstrümpfe und ausgeschnittene Schuhe mit Schleifen vervollständigen das pikante Costüm. B. de G.

Für brünette Erscheinungen mit lebhaftem Temperament empfiehlt sich das farbenprächtige Costüm der spanischen Brigantinnen. Ueber den Rock aus kräftig grünem Velvet ist ein buntgestreifter Gaze-Schawl mit Goldfransen tunica-artig drapirt. Das Hemd aus gelbem Cröpe de Chine oder Vollenkrepp bedeckt ein Figaro-Jäckchen aus schwarzem Sammet, über welches ein hellgrünes, von Goldfranze begrenztes Seidentuch geschlungen ist. Ein schwarzes, mit Zehnen umsäumtes Seidentuch verhüllt den Kopf, auf dem der Sombrero aus grauem Filz thront. Der Leibgurt aus gelbem Leder birgt Dolch und Pistole in schöner Damascener Arbeit. Mattgelbe mit Gold gestickte Strümpfe und Schuhe aus rothem Leder.

Am Coburger Hofe fand kürzlich eine große Gesellschaft statt, in welcher der Herzog in schwarzem Frack und Escarpins erschien. Auch das Gefolge hatte die neue Berliner Hoftracht angelegt.

Am Epiphaniastage wurde, einem alten Brauche der englischen Königsfamilie zufolge, in der königlichen Kapelle des St. Jamespalastes zu London im Auftrage der Königin das übliche Geschenk von „Gold, Weihrauch und Myrrhen“ durch die königlichen Kammerherren Ponsonby Fane und Capitän Stopford dargebracht. Es ist dies eine uralte Sitte. Eine Verordnung aus der Zeit Heinrich VII. bestimmt darüber: „Am zwölften Tage soll der König sich kleiden in seine königlichen Gewänder, mit Lebertwurf und bezverbrannter Kappe, Mantel mit langer Schleppe und Panzer, goldene Armspangen an den Armen, nicht besetzt mit reichen Edelsteinen, und kein weltlicher Mann soll sie berühren außer dem Könige selbst; und der Squire muß sie dem Könige bringen in einem feinen Tüchlein, und der König muß sie selbst sich anlegen; und er soll sein Scepter halten in seiner Rechten und den Apfel mit dem Kreuze in der Linken, die Krone auf seinem Haupte. Und er soll an jenem Tage ein Opfer darbringen von Gold, Myrrhen und Weihrauch; dann soll der Dean der Kapelle zum Erzbischof von Canterbury des Königs Gabe senden durch Laien oder Priester, und der Erzbischof soll selbigem Boten die erste Bründe verleihen, so da fällt in seine Gabe.“

Die Prinzessin von Wales bekleidet unter anderen Würden auch diejenige eines Doctors der Musik an der Universität Dublin. Am Tage ihrer Investitur hatte sie es nicht verschmäht, den Ornat ihres Grades, langen Talar und czapla-artige Mütze, anzulegen, und das bizarre Costüm soll ihr sogar ganz reizend gestanden haben. Ein Comite von englischen Damen, unter dem Vorsitz der Lady Salisbury, hat nun beschloffen, eine die Prinzessin in diesem Costüm darstellende Statue zu stiften, welche in der königlichen Hochschule für Musik in London aufgestellt werden soll. Der Urheber dieses Bildwerkes ist der Prinz Victor Hohenlohe, in dessen Atelier im St. Jamespalast dasselbe gegenwärtig für einige Tage ausgestellt ist.

### Handarbeiten

Radbruch auch im Einzelnen verboten.

Soeben wird uns unter dem Namen Patent-Stickerstoff ein neues Gewebe vorgelegt, auf welchem, vermöge seiner Pressung in kleine gleichmäßige Vierecke, ohne Canovas-Überlage Kreuz- und Gobelins, sowie alle auf der Carreau-Eintheilung beruhenden Stiche ausgeführt werden können. Der filzigartige Stoff ist besonders zur Herstellung größerer und kleinerer Tischdecken, Kissen, Lampenteller, Fensterköpfe, Fensterdecken u. s. w. geeignet. Beliebig kann die Carreau-Ausrüstung des Grundes beibehalten oder durch einfaches Ausplätten nach vollendeter Arbeit entfernt werden. Der neue Stickerstoff, der in sämtlichen modernen Farben und verschiedensten Nuancen in 180 Cent. Breite gefertigt wird, ist durch alle namhaften Tapissier-Handlungen Berlin's zu beziehen. C. S.

Landhaas und Tischplatte in Brandmalerei. — Die Landschaft, in geschmücktem Rahmen, von Blumenzweigen eingefast und oben mit Wappen und Spruchband verziert, zeigt, mit wie ge-



ringer Nähe eine hübsche Erinnerung festgehalten oder den in der Ferne weilenden Liebden ein Bild des jeweiligen Aufenthalts gegeben werden kann. Eine leise Abtönung in den zartesten Aquarellfarben kommt derartigen Aufnahmen sehr zu statten. Die gothifirende Tischplatte aus Lindenholz, bei welcher das Muster ausgepart, der



Grund vertieft gebrannt wurde, zeigt in einer damals beliebten Weise die Blätter des Musters derart neben einander gelegt, daß der frei bleibende Grund nun seinerseits ein neues Muster, die „in's Dreieck gestellten“ drei Kleeblätter ergibt, welche mit heraldischen Rosen belegt sind. G. v. M.

Verlagsstellen: Ball- und Gesellschafts-Tabletten: J. Vandaer, W. Leipziger Platz 19. — Silber-Gegenstände für den Toiletten-Eich: J. D. Berner, Gohliswitzer, W. Friedrichstr. 173. — Leinwand- und Goldschmied u. Künste: SW. Leipzigerstr. 58. — Gemalte Augengläser: E. W. Matthes, W. Leipzigerstr. 116.

### Literarisches

Neu erschienene Bücher.

- Edwin Bornmann, Die Siedende Schweiz, Leipzig, Carl Jacobson. (M. 3.—)
- Ludwig Beckstein, Neues deutsches Märchenbuch. Volk's-Ausgabe. Wien, Hartleben's Verlag. (M. 1.20.)
- P. A. Hofegger, Deutsches Geschichtenbuch. Für die reifere Jugend. Genta. (M. 4.—)
- Gustav Chobot, Meines Onkels Irrfahrten. Konstanz, W. Neff's Buchhdlg. (M. 3.—)
- Julius Schuberth's Musikalisches Conversations-Lexicon: herausgegeben von Professor Emil Weissner, Leipzig, J. Schuberth u. Co. (M. 6.—)
- Dr. Gustav Jaeger, Die Homöopathie. Artikel eines Physiologen und Naturforschers. Stuttgart, Selbstverlag. (M. — 20)
- Der Wiener Dialect und sein hochdeutsch. Steierhoffer. Wien, Manz. (M. 1.50)
- Ludwig Anzengruber's Gesammelte Werke. 10 Bde. Stuttgart, Cotta's Nachf. (A M. 5.50.)
- Das materische Schweden. 12 Bde. Breslau, Schönsche Buchdruckerei, vorm. S. Schottländer. (A M. 1.—)
- Robert Hamerling, Der König von Zion. 12-24. Hamburg, Verlagsgesellschaft und Druckerei-Act.-Ges. (A M. 2.—)
- Brechm's Tierleben. 3. Auflage von Dr. Rehmel-Wilke. In 10 Bänden. II. Bd. Eleg. Halbbd. Leipzig, Bibliographisches Institut. (A Band M. 15.—)

### Redaktions-Post.

Jahresfristige Abonnenten in Charlottenburg. — Wenden Sie sich an die Actien-Gesellschaft Schäffer & Walker in Berlin SW, Finkenstraße 18.  
J. S. in P. — Einige Rathschläge finden Sie in der Red.-Post der Nr. 3 des vorigen Jahrganges. Viel läßt sich freilich nicht thun; aber Sie sind ja noch jung; Sie haben daher noch gar keine Ursache zu solcher Bauschichtigkeit. Freiherr Detlev v. F., Schloss O. — Gewiß kann man die Achtung, welche das Weib genießt, als einen Gradmesser für den Culturzustand eines Volkes gelten lassen. Ob und aber diesem Maßstabe zufolge die Amerikaner an Bildung überlegen sind, ist denn doch eine andere Frage. Jedenfalls wird man manche Freiheiten der amerikanischen Frauen eher als die launenhaften Eigenwilligkeiten eines verhätschelten Lieblingsknebes, denn als Früchte eines zielbewußten Strebens nach geistiger Vollkommenheit betrachten dürfen.  
Frau Anna v. A. in E., Ungarn. — Die Portraits der Erzherzogin Valerie und des Erzherzogs Salvator brachten wir in Nr. 3 des vorigen Jahrganges.  
Frau Emma von S. u. L. in S. — Auf Ihre Erfahrung paßt das Wort des kürzlich verstorbenen Abbense Kars: Die Statuen werden kleiner, je weiter man sich von ihnen entfernt, und die Menschen werden kleiner, je mehr man sich ihnen nähert. Jedenfalls kennen Sie auch das Wort des ältesten Kanak: Es giebt keinen großen Mann vor seinem Kammerdiener. — Seien Sie also nicht zu streng in Ihrem Urtheil. Wir bleiben eben alle Menschen.  
Königschen in Königsberg. — Für Ihre „Rothschnecken-Phantasten“ fehlt uns leider der Raum. Das geht ja noch über Lakar von Lodenstein!  
Junge Handfrau in Hamburg. — Die bekannten Wiener Äpfel werden aus einem jacten, feinen Teige, in welchem Sie ein Rezept in den meisten, besseren süddeutschen Kochbüchern finden, bereitet. Bis auf die Füllung mit eingemachten, welche die feiertelndig ausgerollten, in lang verschobene Dreiecke achtmittigen Teigsblättern erhalten, ist das Backwerk mit unseren norddeutschen Hörtchen identisch. Man bäckt in Wien Äpfel seit dem Türkenkriege am Ende des sechzehnten Jahrhunderts und zwar, wollten die Wiener wie man sagt, durch die Halbmondfürst, die sie diesem neuen Gebäck abhändlich gaben, ihre Belagerer verhöhnen. Aus Anlaß seiner Form nannten sie dieses Backwerk anfangs auch Röhre, später Hörndel, woraus im Laufe der Zeit unsere Bezeichnung „Hörtchen“ entstanden ist. Was den Namen Äpfel, — wohl eine Verklammerung von Äpfel, — betrifft, so nehmen die Wiener vielfach an, er rühre im Zusammenhang mit dem Stefansturm, der ursprünglich einen Halbmond auf seiner Spitze getragen hat.

# Blooker's Cacao

holländ.

die feinste Marke.

J. & C. Blooker, Amsterdam (Holland).



**Die Süddeutsche Küche von Katharina Prato**

ist nun schon in mehr als 120 Tausend Exemplaren verbreitet und gilt wohl allgemein als eines der besten deutschen Kochbücher.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.  
Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz.

Geheim schriftl. Verh. Anfert. 50 Bl. Anker-Cichorien ist der beste. Dommerich & Co., Magdeburg.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen sind folgende Werke von

## Fedor von Bobeltik:

**Karadi-nisa.**  
Roman. Ein Band. Eleg. broch. R. 3.—

**Flittergold.**  
Roman aus dem Offiziersleben der Gegenwart.  
Ein halber Band. Eleg. broch. R. 5.—

**In der Welt verloren.**  
Roman nach den Aufzeichnungen eines Consulats-Beamten.  
Zwei Bände. Eleg. broch. R. 8.—

## Friedrich

Deutscher Kaiser und König von Preußen.  
Ein Lebensbild von **Ludwig Ziemssen.**

Mit 68 Text-Illustrationen und 22 Einzelbildern von Georg Bleibtreu, W. Camphansen, W. Genz, Eduard Hildebrandt, Hermann Lüders, H. Nestel, B. Plochhorst, A. v. Winterhalter u. m. A.  
Preis 6 Mark; elegant gebunden 9 Mark.

Das deutsche Volk betrauert in Kaiser Friedrich einen Helden, dessen Andenken bis in die fernsten Zeiten fortleben wird. Die glänzenden Erfolge auf dem Schlachtfeld wahren dem edlen Fürsten den Ruhm eines großen Feldherrn, seine Menschenfreundlichkeit und Gerechtigkeit aber sichern ihm die unvergängliche Liebe der Mit- und Nachwelt. Ein Lebensbild des feinen Volke alljährlich entrisenen Monarchen wird daher jedem deutschen Patrioten eine willkommene Gabe sein.

Die Verlagshandlung von Franz Lipperheide in Berlin.  
Klavier- u. Gesangsbuch, orth. Lehrbuch m. betr. Ref. Bindel, 41a Potsdamer Str. II, Berlin W.

**Klöppel-Unterricht**  
ertheilt Fräulein Frieda Martiny,  
Berlin W., Potsdamer Str. 82 c 111.

## Masken-Costüme

für Damen und für Herren

1. B.: Historische, mythologische, allegorische Costüme, Nationaltrachten (nicht selbstw.).  
Feinste, eleganteste Ausstattg., genau nach Maß-Angabe angefertigt. Künstlerisches Arrangement, werthvolle Stoffe und prächtige Aus schmückung.  
Sehr niedrige Preisstellung. — Rechtzeitiges Eintreffen garantirt. Unseren neuen reichhaltigen Katalog versenden wir gratis und franco.  
**Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.**

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin.

## Musterblätter für künstlerische Handarbeiten

Herausgegeben von **Frieda Lipperheide**  
II. Sammlung (15.—24. Blatt)

12 farbig ausgeführte Musterblätter und 2 reich illustrierte Textbogen mit 47 Abbildungen. In Mappe. Klein Quart-Format. Preis 3 Mark.

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin W., Potsdamer Straße 88.

## Passendes Damengeschenk

weil recht praktisch dazu eingerichtet, sammtl. Nummern eines Jahrganges der Illust. Frauen-Zeitung und deren Beigaben im Laufe des Jahres aufzubewahren, ist der **Sammellkasten zur Illustrierten Frauen-Zeitung** in Buchform hochlegant mit Goldverfärbung, dauerhaft und hübsch eine Stütze jedes Salons. Gegen Einsendung von M. 7,50 zu beziehen von **M. Schildberger, Buchhandlung, Berlin W., Schillerstr. 3.** Ebenda: Kaiserrentenl. billige Nachabonnements auf Zeitchriften. Bezugsn. gratis.

## Schönste Hausmusik. Reizendes Geschenk für Jung und Alt.

### Musikalischer Kindergarten.

Von Prof. Dr. Carl Reinecke, op. 206.  
9 Bände für Klavier. 2händ. à 2 Mk. — 4händ. à 3 Mk.

- Die ersten Vorspielstückechen.
- Lieblingmelodien.
- Die Singstunde. 16 Kinder-Lied.
- Band 1—3 in f. Einbd. 2h. 6 M., 4h. 9 M.
- 4.) Stimmen der Völker. National- u. 5.) Lieder und Tänze aller Völker.
- Märchen-Erzählen.
- Band 4—6 in f. Einbd. 2h. 6 M., 4h. 9 M.

Leipzig. Tageblatt: Aeusserst interessantes u. dabei sehr nützlich-pädagogisches Werk.

Verlag von Jul. Neim. Zimmermann, Leipzig, St. Petersburg, Moskau.  
Zu beziehen durch jede Buch- u. Musikalienhandlung oder direct franco vom Verleger.

## Patent-Rollschutzwände

sehr auch als besondere, größte Arbeit

### „Sella pensil“

Schwebender Feldstuhl, höchsten Grad der Bequemlichkeit bietend, halten angelegentlich empfohlen.  
Preis. gratis.

Berlin C., **Dauids & Co.,** Sannover, Erdel Str. 4. Nordfeldstraße 25.

## Die Stiftung von Zimmermann'sche Naturheilanstalt

bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. a. w., Sommer- u. Winterkuren. Prospekt mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.

Anker-Cichorien ist der beste. Dommerich & Co., Magdeburg.

## Unentbehrlich zur Damenschneidererei

Jedermann verlange den jetzt neu erschienenen **Illustrierten Catalog** umsonst und frei der **Rohrfiguren- u. Büsten-Fabrik von Carl Schmidt** Berlin O., Holzmarktstr. 4.

## Congressstoff v. 15 Pf. an, Häfelgarn 1<sup>a</sup> cord. 2 Mk.

Hauptverhandl.-Niederlage Elberfeld **G. Kirsten a. d. Erzgebirge.**

Junge Mädchen od. Knaben finden gute Pension bei gewissenhafter Körperpflege (Bad, Garten) u. ev. Nachhilfe in Exp., Musik, Franz. u. m. **Peller, Steinmeißer, 15, I. W.**

Die Versorgung von Einkäufen zu Ausstattungen für Verheiratete, die behindert sind, selbst nach Berlin zu kommen, übernimmt **Frau Hauptmann, Berlin W., Steglitzerstraße 25.** Mehrkosten entstehen durch die Art des Besuchs nicht, da die Dame von den Geschäften, mit denen sie in Verbindung steht, eine Provision für die von ihr angekauften Gegenstände bezieht, ohne daß dafür ein Verkaufsschlag eintritt.

**Paris, 16 rue Marbeuf (Champs Elysées).** Mme. de Ron reçoit des pensionnaires. Vie de famille. Interieur comfortable. Excellentes références. Prix modérés. Es wird deutsch gespr.

**Gartenschule für Frauen** des Vereins „Frauenwohl“, Beginn des Winter-Kurses in der Gärtnerei Charlottenburg, **Salzter 8, des Kurios für Blumenbinderei: Berlin W., a. d. Apostelstraße 3, 1. October 1890.**

## Umstands-Corset

auf Messingspiralfedern nach ärztlicher Vorschrift. Preis Mk. 10.—

## Frauen-Corset

vereint mit elastischer Leibbinde. Preis Mk. 9.—

## Bavaria-Corset.

Unübertroffen sitzende Façon. Hoch und tief schneidend. Vorräthig in jeder Preislage. Versand unter Nachnahme.

## S. Dreifuss Corsetten-Fabrik München.

Anker-Cichorien ist der beste. Dommerich & Co., Magdeburg.

## Für Hausfrauen.

Alle **Wollwäcker** (wie abgetragene Strümpfe, Kleider etc.) u. neue **Wolle** werden zu sehr haltbaren **Hauskleidern** u. **Unterrocken, Schlaf-, Pferde- u. Teppichdecken** sowie **Läuferstoffen** umgearbeitet. Muster liefert frei, durch **R. Eichmann, Ballenstedt a. Harz.**

Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten-Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung übernimmt **Frl. H. Storbeck, Berlin, W., Mohrenstraße 15.**

**Anzeigen** jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamerstraße 38, und zu Wien I., Opernstraße 3, statt. Inferenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugefandt, so lang der Insertions-Auftrag dauert.

## Erstes Voigtändisches Gardinen-Versand-Geschäft

Gebr. Hinzemann Nachf., Planen 1, V. Muster frei zu Diensten. Versand an Private per Nachnahme.

## für Ball- u. Soirée-Kleider türkischen Mouhadgirstoffe mit Seidenstreifen

(Sandweber) **Ph. L. Himmighoffen, Constantinopel.** Muster auf Verlangen.

Anker-Cichorien ist der beste. Dommerich & Co., Magdeburg.

## Seidene Bänder und Sammete

in jeder Farbe und Qualität, zu billigen Preisen. Muster nach Farbenangabe frei. **Krohne & Hirschel in Dresden.**

## Viele Neuheiten in Schuss- u. Stieb-Waffen.

Preislisten gratis. **Hippolit Mehles, Waffenfabrik Berlin W., Friedrichstraße 159.**

## Ausverkauf um jeden Preis von 20,000 Waffen.

6-schüssige Revolver mit Patronen von Mark 6.— an.  
Zimmer-Teschins zur Kugel und Schrot von Mark 4.— an.  
Garten-Teschins mit 25 Patronen von Mark 10.— an.  
Kleino Jagd-Teschins mit 25 Patronen von Mark 15.— an.  
Grosso Jagd-Carabiner mit 50 Patronen von Mark 30.— an.  
Hinterlader-Jagdgewehre v. M. 25.— an.  
Luftpistolen von Mark 6.— an.  
Scheiben- und Püschbüchsen von Mark 15.— an.  
Luftgewehre ohne Knall v. M. 12.— an.  
12 Paar Tischmesser und Gabeln von Mark 5.— an.  
Echte Bull-Hogg-Messer v. M. 1.50 an.  
1 gestempelt Revolver-Kartenspiel nur 60 Pfg. frei in's Haus.  
10 Revolverspiele 5 M. frei in's Haus.  
**Friedrichstr. 159,** dicht an den Linden  
**Hippolit Mehles. BERLIN W.**

## Chinesische Bastseide.

Für 12 1/2 Mark verlange ich 3/4 Meter dieses überaus gebräunten, vielfach verwendbaren Stoffes in allerhöchster Qualität (64 cm breit) frei. Besonders Breite von 90 cm per Meter 4.65 M. **Schwerer Gürtel. Seidendamast, 70 cm breit, 10—15.50 M.** **Th. von Scheve, Berlin SW 47, Oranienstr. 41.**

## Für Ballkleider u. Gesellschaftskleider. Mieder u. Stuartkragen in Gold-Berlin und matter Vassentererie.

**Goldlitzen**  
1, 1/2, 1, 2, 3—10 Ctm. breit.  
Meter 15, 20, 30, 40, 60 Fl. 1. 1.50 bis 5.4.

## Gestickte Bordüren und Gestickte Tabliers auf feinem Tüll in bunter Seide mit Gold und Berlin.

**Taillegarnituren** in neuester Form in **Wolle, Seide** und **Berlin** pro Stück 1.50, 2, 3, 4 & 5 M.

Neue elegante Perlesätze **Knöpfe — Schnallen.**

## Eigenes Atelier

Contadurungen, Verknüpfungen, Stickereien jeder Art in bekannt geschmackvoller Ausführung zu sehr billigen Preisen.  
Muster franco. Stoffproben erbeten.  
**Siegbert Levy, Berlin C, Jerusalemstr. 23.** Eingang vom Handvoigtelplatz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

Druck von Otto Dürr in Leipzig.